

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		<b>Drucksache</b> <b>DS0374/05</b>	<b>Datum</b> 20.07.2005
<b>Dezernat: II</b>	<b>FB 02</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	02.08.2005	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Finanz- und Grundstücksausschuss	24.08.2005	öffentlich	Beratung
Stadtrat	01.09.2005	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligte Ämter</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		x
	<b>KFP</b>		x
	<b>BFP</b>		x

### **Kurztitel**

Jahresabschluss für das Jahr 2004 der Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft "Rotehorn" mbH

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt den von der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2004 der Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft „Rotehorn“ mbH zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter werden angewiesen:
  - den Jahresabschluss zum 31.12.2004 mit einer Bilanzsumme von 941.523,13 EUR und einem Jahresfehlbetrag 2004 in Höhe von 1.024.212,02 EUR festzustellen,
  - den Jahresfehlbetrag 2004 in Höhe von 1.024.212,02 EUR mit den Verlustausgleichszahlungen des Geschafters ins Eigenkapital in Höhe von 1.024.212,02 EUR zu verrechnen,
  - den nicht zur Verlustabdeckung benötigten Anteil des Liquiditätszuschusses 2004 der Stadt in Höhe von 49.687,98 EUR an den städtischen Haushalt abzuführen,
  - dem Geschäftsführer Hartmuth Schreiber für das Geschäftsjahr 2004 Entlastung zu erteilen,
  - dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2004 Entlastung zu erteilen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA	X	NEIN	
	X	2005				

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche		Finanzierung	Objektbezogene	Jahr der
	Folgekosten/ Folgekosten	ab Jahr			
(Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	keine			Jahresabschluss 2004	
		x			
Euro		Euro		Euro	49.687,98
					2005

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:		
Mehreinn.:	x			Mehreinn.				Mehreinn.:			
				Jahr Euro				Jahr Euro			
davon Verwaltungshausalt im Jahr 2005				davon Vermögenshausalt im Jahr							
	mit	49.687,98	Euro		mit		Euro				
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen							
1.84000.175000.7											
Jahresabschluss 2004											
				Prioritäten-Nr.:							

federführendes Amt	Sachbearbeiter Frau Kliebe	Unterschrift FBL Herr Zimmermann
--------------------	-------------------------------	-------------------------------------

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Herr Czogalla	
--------------------------------	----------------------------	--



**Begründung:**

Die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004 der Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft „Rotehorn“ mbH einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt (Anlage 2).

Die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine Beanstandungen (Anlage 6).

In der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004 (Anlage 4) wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.024.212,02 EUR ausgewiesen.

Die Stadthallenbetriebsgesellschaft erhielt im Haushaltsjahr 2004 von der Stadt Verlustausgleichszahlungen in Höhe von 1.073.900,00 EUR.

**Stellungnahme des Wirtschaftsprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung**

Aus dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Geschäftsführung sowie den weiteren geprüften Unterlagen hebt der Wirtschaftsprüfer folgende Aspekte hervor, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind:

**Jahresfehlbetrag um 90 Tsd. EUR gesunken**

Die Gesellschaft kann aufgrund der Betriebstätigkeit und der Aufgabenstellung zurzeit keine Gewinne erwirtschaften und erhält von der Gesellschafterin, Landeshauptstadt Magdeburg, Verlustausgleichszahlungen zur Abdeckung des jährlich entstehenden Verlustes. Damit ist die Gesellschaft von den Verlustausgleichszahlungen der Stadt abhängig und unterliegt damit in besonderer Weise politischen Entscheidungen. Das Jahresergebnis liegt im Berichtsjahr bei -1.024 Tsd. EUR (Vorjahr: -1.114 Tsd. EUR).

**Steigerung der Umsatzerlöse um 171 Tsd. EUR**

Die Gesellschaft hebt im Lagebericht hervor, dass trotz der schlechten konjunkturellen Lage verbesserte Umsatzerlöse, insbesondere im Bereich der Johanniskirche (+78 Tsd. EUR) und der Bördelandhalle (+71 Tsd. EUR), erzielt werden konnten.

**Verbesserung des Betriebsergebnisses um 87 Tsd. EUR**

Die Verbesserung des negativen Betriebsergebnisses um 87 Tsd. EUR auf -1.029 Tsd. EUR ist auf einen unterproportionalen Anstieg des Betriebsaufwands (84 Tsd. EUR) im Verhältnis zur Betriebsleistung (171 Tsd. EUR) zurückzuführen. Der Anstieg der Betriebsaufwendungen ist insbesondere durch höhere Personalaufwendungen bedingt. Die gestiegenen Personalaufwendungen sind im Wesentlichen auf die Aufwendungen aus der Zuführung zu den Altersteilzeitrückstellungen (170 Tsd. EUR) zurückzuführen. Ohne diese Aufwendungen für Altersteilzeit wäre der Personalaufwand gesunken, da die Mitarbeiterzahl sich verringert hat.

## **Eigenkapitalausstattung unverändert nicht zufrieden stellend**

Das Eigenkapital der Gesellschaft besteht zum 31. Dezember 2004 aus dem bilanziellen Kapital in Höhe von 25 Tsd. EUR. Dabei wurden im Berichtsjahr die Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafterin in Höhe des Jahresfehlbetrages in den Posten „Verlustausgleichszahlungen des Gesellschafter in Eigenkapital“ eingestellt. Die Eigenkapitalausstattung ist nicht zufrieden stellend, jedoch hat die Stadt Magdeburg bisher die Verluste der Gesellschaft durch Verlustausgleichszahlungen ausgeglichen.

## **Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Die zukünftige Betreibung der Bördelandhalle durch die Gesellschaft steht zur Disposition. Eine Entscheidung hierüber ist in den städtischen Gremien noch nicht abschließend erfolgt. Die Geschäftsführung weist im Lagebericht darauf hin, dass bei einem Wegfall der Betreibung der Bördelandhalle sich noch nicht genau absehbare negative Folgen für die Gesellschaft ergeben werden.

Die Geschäftsführung hebt im Lagebericht hervor, dass eine wesentliche positive Entwicklung der Umsatzerlöse der Stadthalle nur durch eine Grundsanierung der Stadthalle und damit verbunden mit der Aufnahme repräsentativer, hochwertiger Veranstaltungen erreicht werden kann. Die Synergieeffekte aufgrund der Einbeziehung des AMO Kultur- und Kongresshauses und der Johanniskirche in Form eines abgestimmten Angebotes an Raumgrößen und -typen sind nur auf längere Sicht zu erzielen.

Ab dem Jahr 2004 wurde von der Stadt Magdeburg als Gesellschafterin eine Reduzierung ihrer Zuschüsse für den Zeitraum bis 2007 von insgesamt 230 Tsd. EUR verordnet. Im Lagebericht wird hervorgehoben, dass diese Zielsetzung nur durch eine strenge Kostendisziplin verbunden mit erheblichen Umsatzsteigerungen erreicht werden kann.

Zukünftige Erlössteigerungen hängen jedoch entscheidend von der zukünftigen Entwicklung der Wirtschaft und damit der Nachfrage ab. Da die Planungen erhebliche Unsicherheiten aufweisen, ist die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft entscheidend von den Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafterin abhängig.

Zusammenfassend stellt der Wirtschaftsprüfer entsprechend § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB fest, dass er die Lagebeurteilung der Geschäftsführung, insbesondere die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben, als realistisch ansieht.

## **Analyse 2004/2003**

### **1. Gewinn- und Verlustrechnung 2004**

(Vergleiche dazu GuV 2004/2003-Anlage 4)

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft erhöhten sich im Jahr 2004 im Vergleich zu 2003 um 171 Tsd. EUR.

**Umsatzerlöse**  
**2004 (Tsd. EUR) 2003 (Tsd. EUR)**

Erlöse aus eigenen Veranstaltungen Stadthalle	77	112
Erlöse aus fremden Veranstaltungen Stadthalle	326	280
Erlöse aus Vermietung Messe- und Ausstellungszentrum	15	23
Erlöse Bördelandhalle	483	412
Erlöse aus eigenen Veranstaltungen AMO	40	16
Erlöse aus fremden Veranstaltungen AMO	147	170
Erlöse aus eigenen Veranstaltungen Johanniskirche	80	51
Erlöse aus fremden Veranstaltungen Johanniskirche	186	137
sonstige Erlöse	342	324
Erlöse aus Verwaltungstätigkeit	1.072	1.072
	2.768	2.597
	2.768	2.597

Die gestiegenen Umsatzerlöse beruhen im Wesentlichen auf einer Erhöhung der Erlöse in Höhe von 78 Tsd. EUR im Bereich der Johanniskirche und in Höhe von 71 Tsd. EUR im Bereich der Bördelandhalle.

Die wesentlichen Positionen der sonstigen Erlöse sind Pachteinnahmen Gaststättenbetrieb, Vermittlung von Programmen, Standortmieten und Erlöse aus der Vermietung technischer Einrichtungen.

Die ausgewiesenen Erträge aus Verwaltungstätigkeit entsprechen den Verträgen zwischen der Stadt und der Stadthallenbetriebsgesellschaft über die Geschäftsbesorgung Bördelandhalle (943 Tsd. EUR/Jahr), die Hausverwaltung des Objektes Congress Centrum Magdeburg (24 Tsd. EUR/Jahr) und die Geschäftsbesorgung Johanniskirche (105 Tsd. EUR/Jahr).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 25 Tsd. EUR (Vorjahr 25 Tsd. EUR) beinhalten vor allem Betriebskostenerstattungen und die Auflösung von Einzelwertberichtigungen.

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 38 Tsd. EUR. Die Aufwendungen für eigene Veranstaltungen erhöhten sich um 23 Tsd. EUR auf 164 Tsd. EUR, die für fremde Veranstaltungen um 15 Tsd. EUR auf 269 Tsd. EUR.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich 2004 gegenüber dem Vorjahr um 57 Tsd. EUR auf 2.065 Tsd. EUR. Diese Kostensteigerungen ergaben sich mit 119 Tsd. EUR durch die Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 170 Tsd. EUR (2004 = 221 Tsd. EUR/2003 = 51 Tsd. EUR). Durch die Verringerung der Mitarbeiterzahl auf 43 Mitarbeiter zum 31.12.2004 (zum 31.12.2003 = 45 Mitarbeiter) konnte der Anstieg der Personalaufwendungen nur teilweise kompensiert werden.

Die Abschreibungen betragen im Berichtsjahr 22 Tsd. EUR (Vorjahr 21 Tsd. EUR). Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich 2004 die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 30 Tsd.

EUR auf 1.266 Tsd. EUR verringert. Dies ist vor allem auf Einsparungen in den Positionen Fremdreinigungskosten ( um 23 Tsd. EUR) und Energie- und Wasserkosten (um 12 Tsd. EUR) zurückzuführen. Demgegenüber stehen Erhöhungen in den Positionen Werbekosten, Telefon und Porto.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert (5 Tsd. EUR), die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen verringerten sich um 3 Tsd. EUR auf 0 Tsd. EUR.

Die sonstigen Steuern erhöhten sich von 18 Tsd. EUR im Vorjahr auf 36 Tsd. EUR im Berichtsjahr. Ursache dafür ist die erstmals ganzjährige Grundsteuerzahlung für die Stadthalle.

Der Jahresfehlbetrag verringerte sich von 2003 zu 2004 aus den vorstehend genannten Gründen um 90 Tsd. EUR von 1.114 Tsd. EUR auf 1.024 Tsd. EUR.

## **2. Bilanz zum 31.12.2004**

Die Bilanzposition Aktiva A, Anlagevermögen, erhöhte sich zum 31.12.2004 gegenüber dem Vorjahr (um 4 Tsd. EUR) auf 34 Tsd. EUR. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen Anschaffungskosten von 14 Scheinwerfern (16 Tsd. EUR) und geringwertigen Wirtschaftsgütern (10 Tsd. EUR).

In der Bilanzposition Aktiva B, Umlaufvermögen, gab es Veränderungen in der Position B I 1, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese erhöhten sich von 206 Tsd. EUR in 2003 auf 259 Tsd. EUR in 2004. Die Forderungen sind durch Saldenliste nachgewiesen und waren bis zum Zeitpunkt der Prüfung im Wesentlichen ausgeglichen.

Als Forderungen gegen Gesellschafter, Bilanzposition Aktiva B I 2, wird ein Erstattungsanspruch aus Umsatzsteuer 1997 in Höhe von 96 Tsd. EUR ausgewiesen, da die Gesellschaft und die Gesellschafterin von einer Organschaft mit der Stadt ausgingen und die Gesellschaft die Umsatzsteuer 1997 an die Stadt abgeführt hatte. Durch die Betriebsprüfung bis 1997 wurde die Organschaft nicht anerkannt. Ein entsprechender Bescheid für die Umsatzsteuer 1997 erging an die Gesellschaft. Die Gesellschaft hat gegen diesen Bescheid Einspruch eingelegt. Die Nachforderung des Finanzamtes wird als sonstige Verbindlichkeit ausgewiesen.

Die Position B I 3, sonstige Vermögensgegenstände, erhöhte sich um 3 Tsd. EUR auf 12 Tsd. EUR. Sie beinhaltet vor allem Erstattungsansprüche gegenüber dem Finanzamt und aus Veranstaltungsgebühren.

Die Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten (Bilanzposition Aktiva B II) erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 201 Tsd. EUR auf 533 Tsd. EUR.

Unter der Bilanzposition Aktiva C, Rechnungsabgrenzungsposten werden Versicherungsbeiträge und Kfz-Leasingbeiträge, die das Folgejahr betreffen, ausgewiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz wird in der Bilanzposition A I das Gezeichnete Kapital mit 25 Tsd. EUR ausgewiesen.

Unter der Bilanzposition Passiva A II, Verlustvortrag, wird der Jahresfehlbetrag für das Jahr 2003 (1.114 Tsd. EUR) ausgewiesen unter Passiva A III, Jahresfehlbetrag, der Jahresfehlbetrag des Berichtsjahres.

Die unter dem Eigenkapital ausgewiesene Bilanzposition Verlustausgleichszahlungen des Gesellschafters ins Eigenkapital stellt sich folgendermaßen dar:

**Stand 01.01.2004** 2.319 Tsd. EUR

**Zuführungen**

Verlustausgleich 2004 1.024 Tsd. EUR

**Entnahme**

Verrechnung Verlustvortrag 2002 -1.205 Tsd. EUR

**Stand 31.12.2004** **2.138 Tsd. EUR**

Der Gesellschafterbeschluss zum Jahresabschluss 2002 und damit zur Verrechnung der städtischen Vorauszahlungen im Jahr 2002 mit dem Jahresfehlbetrag 2002, wurde im Juni 2004 im Umlaufverfahren gefasst. Über den Jahresabschluss 2003 haben die Gesellschaftervertreter im April 2005 beschlossen.

Die Bilanzposition Passiva B, Rückstellungen, erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 235 Tsd. EUR auf 389 Tsd. EUR. Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 4 Tsd. EUR, die sonstigen Rückstellungen um 231 Tsd. EUR. Ursache für die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen waren vor allem die Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von 170 Tsd. EUR.

Die Bilanzposition Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 32 Tsd. EUR auf 105 Tsd. EUR. Diese Verbindlichkeiten betreffen angeforderte Vorauszahlungen für Veranstaltungen in 2005.

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betrug zum 31.12.2004 157 Tsd. EUR (Vorjahr 147 Tsd. EUR). Die Verbindlichkeiten waren zum Zeitpunkt der Prüfung vollständig ausgeglichen.

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Vortrag zum 01.01.2004	49 Tsd. EUR
Erhalt Verlustausgleichszahlung 2004	1.074 Tsd. EUR
Einstellung Verlustausgleichszahlung 2004 in das Eigenkapital	-1.024 Tsd. EUR
Rückführung nicht verwendeter zweckgeb. Zuschüsse Johanniskirche	-11 Tsd. EUR
	-----
Stand zum 31.12.2004	88 Tsd. EUR
	=====

**Zusammensetzung:**

Restanspruch zum Verlustausgleich 2002	-40 Tsd. EUR
Zu viel erhaltene Verlustausgleichszahlungen 2003	78 Tsd. EUR
Zu viel erhaltene Verlustausgleichszahlung 2004	50 Tsd. EUR

-----  
88 Tsd. EUR  
=====

Die Zahlung der Stadt zum Ausgleich des Restanspruchs aus dem Jahresabschluss 2002 an die Stadthallenbetriebsgesellschaft sowie Rückerstattung der im Jahr 2003 zu viel erhaltenen Verlustausgleichszahlungen an die Stadt durch die Stadthallenbetriebsgesellschaft erfolgte nach dem Beschluss der Gesellschafter zum Jahresabschluss 2003 im Mai 2005. Über die zu viel erhaltene Verlustausgleichszahlung 2004 wird im Rahmen dieser Drucksache entschieden.

Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 57 Tsd. EUR auf 177 Tsd. EUR. Diese Position beinhaltet im Wesentlichen (Posten ab 20 Tsd. EUR) 96 Tsd. EUR Verbindlichkeiten Umsatzsteuer 1997 und 39 Tsd. EUR Umsatzsteuer 2004.

### **Spartenergebnis**

Von der Stadthallenbetriebsgesellschaft werden vier Veranstaltungshäuser bewirtschaftet, die Stadthalle, die Bördelandhalle, das AMO, und die Johanniskirche. Das Jahresergebnis der Gesellschaft insgesamt wurde in der Drucksache bereits analysiert und mit dem Vorjahr verglichen. Die Ergebnisse der einzelnen Häuser stellen sich folgendermaßen dar:

#### **Stadthalle**

Das Jahresergebnis 2004 verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 90 Tsd. EUR. Dies resultiert aus der Verringerung der Aufwendungen um 82 Tsd. EUR. Die Erträge veränderten sich geringfügig um +8 Tsd. EUR.

#### **Bördelandhalle**

Das Jahresergebnis 2004 für die Bördelandhalle verbesserte sich um 94 Tsd. EUR gegenüber dem Vorjahr. Ursache dafür sind sowohl die Kosteneinsparungen von 13 Tsd. EUR als auch um 81 Tsd. EUR gestiegene Erträge.

#### **AMO**

Das Jahresergebnis verschlechterte sich von 2003 zu 2004 um 16 Tsd. EUR. Die Aufwendungen erhöhten sich um 18 Tsd. EUR, die Erträge erhöhten um 2 Tsd. EUR.

#### **Johanniskirche**

Das Jahresergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 20 Tsd. EUR. Dies resultiert aus der Erhöhung der Erträge um 65 Tsd. EUR bei einem gleichzeitigen Anstieg der Aufwendungen in Höhe von 45 Tsd. EUR.

### **Zusammenfassung**

Der Aufsichtsrat nahm in seiner Sitzung am 08.7.2005 nach eingehender Prüfung den Jahresabschluss und den Lagebericht 2004 billigend zur Kenntnis. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss zum 31.12.2004 mit einer Bilanzsumme von 941.523,13 EUR festzustellen und den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.024.212,02 EUR mit den Verlustausgleichszahlungen des Gesellschafters in das Eigenkapital in Höhe von 1.024.212,02 EUR zu verrechnen und den nicht zur Verlustabdeckung benötigten Anteil des Liquiditätszuschusses 2004 der Stadt in Höhe von 49.687,98 EUR an den städtischen Haushalt zurückzuführen.

Weiterhin soll der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer für das Berichtsjahr entlastet werden.

Über die Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Jahr 2005 wurde aufgrund der anstehenden Verschmelzung der Stadthallenbetriebsgesellschaft auf die Messe Magdeburg GmbH nicht beschlossen.

Das abschließende Prüfungsergebnis 2004 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind als Anlage beigefügt. Der Prüfungsbericht kann nach Absprache im Fachbereich Finanzservice/Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

**Anlagen:**

1. Beschlüsse des Aufsichtsrates der Stadthallenbetriebsgesellschaft „Rotehorn“ mbH zum Jahresabschluss 2004
2. Bestätigungsvermerk
3. Bilanz zum 31.12.2004
4. 4 Gewinn- und Verlustrechnung 2004
5. 5 Lagebericht zum 31.12.2004
6. 6 Feststellungen aus der Prüfung nach § 53 HGrG